



# Schulprogramm

**SUCHE DEINE  
CHANCEN IM BEWUSSTEN  
HANDELN, ENTDECKE  
UNBEKANNTES,  
LERNE  
ERFAHRUNGEN ZU NUTZEN**

Regionale Schule am Kamp  
Beethovenstraße 1  
18209 Bad Doberan

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<hr/>	
<b>2. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>4</b>
<hr/>	
2.1. ORTSLAGE UND RÄUMLICHE AUSSTATTUNG DER SCHULE	4
2.2. SCHÜLER*INNEN*	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
2.3. PERSONAL	5
<b>3. BESTANDSANALYSE</b>	<b>6</b>
<hr/>	
3.1. ANGEBOTE VERSCHIEDENER LERNFORMEN	6
3.2. SPORTANGEBOTE	6
3.3. ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ELTERN UND SCHULE	7
3.4. SCHULBEZOGENE JUGENDSOZIALARBEIT	7
3.5. INTEGRATION	10
3.6. INKLUSION	11
<b>4. DIE SCHULE UND IHRE GESTALTUNG</b>	<b>12</b>
<hr/>	
4.1. LEITBILD	12
4.2. LEITSÄTZE	13
4.2.1. WIR GESTALTEN UNSEREN UNTERRICHT LEBENSNAH UND PRAXISORIENTIERT.	13
4.2.2. JEDE*R SCHÜLER*INNEN ERHÄLT DIE MÖGLICHKEIT, AUßERHALB DES FACHUNTERRICHTES IM RAHMEN DER SCHULE EIGENEN INTERESSEN NACHZUGEHEN UND DIESE ZU ENTWICKELN.	13
4.2.3. WIR ARBEITEN MIT DEN STÄRKEN DER KLASSENGEMEINSCHAFT AN DER STÄRKE DER	14
4.3. AUSGESTALTUNG DER LEITSÄTZE	15
4.3.1 LEBENSNAHER UND PRAXISORIENTIERTER UNTERRICHT	15
4.4. DIE WEGE ZUM SCHULABSCHLUSS	17
4.5. SCHULTRADITIONEN AUßERHALB DES UNTERRICHTES	17
4.6. KONZEPTE	18
<b>5. FORTSCHREIBUNG</b>	<b>19</b>
<hr/>	
5.1. QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG	19
5.2. ZUKUNFTSGEDANKEN	19
5.3. FORTBILDUNGEN	19
5.4. EVALUATION	19

## 1. Einleitung

Unsere Schule ist eine von zwei Regionalen Schulen in Bad Doberan, jedoch die einzige gebundene Ganztagschule.

Unsere Schule soll ein Lebensraum und eine Lernstätte sein, worin sich alle Beteiligten wohl fühlen.

Wir wollen Zukunft möglich machen, indem Stärken gestärkt werden und Schwächen gemindert werden.

Wir bieten unseren Schüler\*innen unterschiedliche Wege zur Erreichung eines Schulabschlusses an und möchten in vertrauensvoller Zusammenarbeit unsere Ressourcen sinnvoll nutzen.

So haben die Schüler\*innen bei uns die Möglichkeit; die Schulabschlüsse im Regelschulbereich oder im Bildungsgang **PRODUKTIVES LERNEN** sowie im 10. freiwilligen Schuljahr (10 BR) zu erreichen.

Wir streben erreichbare Ziele an und reflektieren unser Handeln, um so zu bestmöglichen Ergebnissen zu kommen.

Seit dem Schuljahr 2021/ 2022 wurde das 60-Minuten-System vorbereitet und startet mit dem Schuljahr 2023/2024. Eine Schulstunde dauert 60 statt 45 Minuten. Damit einhergehend wird der Ganztagsunterricht teilweise innerhalb des Schultages integriert, um den Ganztagsunterricht zu stärken.

## **2. Schulspezifische Rahmenbedingungen**

### **2.1. Ortslage und räumliche Ausstattung der Schule**

Die Regionale Schule am Kamp befindet sich im traditionsreichen Zentrum der Stadt Bad Doberan in Randlage zum Kamp. In unmittelbarer Umgebung gibt es eine Vielzahl von Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen.

Die Schule verfügt neben den Klassenräumen über zahlreiche Fachräume: eine Lehrküche, ein Elektrokabinett, Fachkabinette für den naturwissenschaftlichen Unterricht, zwei Werkräume, einen Raum für das Fach Kunst und Gestaltung und zwei mit Computern ausgestattete Räume. Ein Raum steht zur ausschließlichen Nutzung dem PRODUKTIVEN LERNEN zur Verfügung. Dieser Raum verfügt über einen Klassensatz PCs mit Internetanbindung.

Für die Versorgung der Schüler\*innen werden Teile des Foyers und ein kleiner Speisesaal genutzt.

Das gläserne Foyer der Schule wird auch als Raum für große Schulveranstaltungen genutzt.

Unsere Sporthalle befindet sich am Busbahnhof und wird mit der gegenüberliegenden Grundschule gemeinsam genutzt.

### **2.2. Schüler\*innen**

Wir unterrichten Schüler\*innen der Klassenstufen 5 bis 10.

Bei uns werden die Abschlüsse der Berufsreife und der Mittleren Reife erworben.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 steigt die Schüler\*innenzahl kontinuierlich an.

Momentan, im Schuljahr 2023/2024, liegt die Schüler\*innenzahl bei 465.

In den Klassenstufen 5 und 6 haben wir regelmäßig jeweils 4 Klassen. Eine Ausnahme ist das Schuljahr 23/24 indem wir nur 3 zügig in den 5. Klassen sind.

In den Klassenstufen 7 bis 10 sind es in der Regel 2 Klassen. Durch einen Anstieg der Schüler\*innenzahlen sind wir ebenfalls in den 7.,8. und 10. Klassen drei zügig.

Weiterhin haben wir den Bildungsgang Produktives Lernen im Haus mit jeweils zwei Klassen und im Bildungsgang 10BR eine Klasse, die am Standort FZ „Am Kellerswald“ unterrichtet wird.

Die Schüler\*innen werden in der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) möglichst durchgehend von einem Klassenleiter und Stellvertreter\*in geführt und in enger Zusammenarbeit der Fachlehrkräfte unterrichtet und betreut. Dazu bilden die Fachlehrkräfte der Orientierungsstufe das Orientierungsstufenteam, das durch zwei Orientierungsstufenkoordinator\*innen geführt wird.

Die Sekundarstufe I umfasst die Klassen 7 bis 10.

Die Lehrkräfte bilden das Sekundarstufenteam, das durch den Sekundarstufenkoordinator geführt wird.

Am Ende der Klasse 6 geht etwa ein Drittel unserer Schüler\*innen auf Empfehlung oder nach Elternentscheidung in den gymnasialen Bildungsgang an andere Schulen über.

Die verbleibenden Klassen werden daraus folgend in ihrer Anzahl reduziert und unter Berücksichtigung schulischer Belange (Fremdsprachen, Religion, Philosophie, Klassengröße) neu zusammengestellt. Soweit es möglich ist werden auch soziale Belange berücksichtigt.

### **2.3. Personal**

An der Schule arbeiten im Schuljahr 2023/2024 32 Lehrkräfte, Vertretungslehrkräfte und Seiteneinsteiger.

Darüber hinaus arbeiten im Ganztagsbereich 9 externe Lehrkräfte.

Unterstützt werden die Lehrkräfte von der Schulsozialarbeiterin.

### **3. Bestandsanalyse**

#### **3.1. Angebote verschiedener Lernformen**

In der Regionalen Schule am Kamp findet der Unterricht ab der Klassenstufe 5 binnendifferenziert statt. Im Bereich der Klassenstufe 5 und 6 gibt es hinsichtlich der Leistungsbewertung nur jeweils eine Anspruchsebene und einen Bewertungsmaßstab.

Ab der Klassenstufe 7 werden die Schüler\*innen auf zwei Leistungsebenen bewertet. Die Einstufung in diese Ebenen erfolgt auf der Grundlage der Vorleistungen der Schüler\*innen. In der Klassenstufe erfolgt die Differenzierung in Berufsreife und Mittlere Reife in den Fächern Englisch und Mathematik, ab Klasse 8 zusätzlich in Deutsch und ab Klassenstufe 9 ergänzend im Fach Physik.

Ab der Klassenstufe 8 bieten wir für besonders praktisch orientierte Schüler\*innen den Bildungsgang PRODUKTIVES LERNEN an, woran jede\*r Schüler\*in teilnehmen kann, der wenigstens die 7. Klasse durchlaufen hat. In kleinen Klassen lernen die Schüler\*innen an zwei Wochentagen in der Schule und an drei Wochentagen in selbst gewählten Betrieben, die im Schuljahr dreimal gewechselt werden.

Unterrichtsinhalte und Berufspraxis werden eng miteinander verbunden. Das Ergebnis ist praxisorientierter Unterricht und Berufsorientierung auf der Grundlage umfangreicher eigener Erfahrungen.

Die Bewertung der Leistungen erfolgt nach einem Punktesystem, das im Bedarfsfall die Umrechnung in Noten ermöglicht. Das Produktive Lernen macht keine Einschränkungen hinsichtlich möglicher Schulabschlüsse, setzt aber dem entsprechende Leistungen voraus.

In Beratungsgesprächen werden individuelle Lernpläne entwickelt, die den Schüler\*innen auf den Abschluss der Berufsreife vorbereiten.

Damit die Zusammenarbeit mit den Betrieben effektiv gestaltet werden kann, sind enge Beziehungen und konkrete Festlegungen zu den Inhalten der Zusammenarbeit nötig. Um dies zu gewährleisten, schließen die Lehrkräfte des Produktiven Lernens der Regionalen Schule am Kamp mit den Praktikumsbetrieben Kooperationsvereinbarungen.

#### **3.2. Sportangebote**

An unserer Schule spielt der Sport eine wichtige Rolle. Viele unserer Schüler\*innen sind aktiv in Sportvereinen tätig. Wir unterstützen diese Aktivitäten durch unsere Sportangebote, um auch den Schüler\*innen Möglichkeiten zu bieten, die nicht regelmäßig Sport treiben. Mit der Turnhalle und dem Sportplatz sind dafür sehr günstige Voraussetzungen gegeben.

An regionalen Wettkämpfen z.B. in den Bereichen Leichtathletik und Volleyball nehmen regelmäßig Schüler\*innen unserer Schule teil und belegen nicht selten vordere Plätze.

Es gibt bereits traditionsreiche Sportveranstaltungen, wie das Eisfest, das Sport- und Spielfest sowie das Weihnachtsvolleyballturnier.

Die Möglichkeiten des fachübergreifenden Unterrichts werden genutzt, das Fach Informatik für die Erstellung von Wettkampflisten und deren Auswertung, das Fach Kunst für das Entwerfen von Urkunden und das Fach Deutsch für das Verfassen von Berichten und deren Veröffentlichung in den örtlichen Medien.

Die Anzahl der Sportangebote im Rahmen der geschlossenen Ganztagschule wurde erweitert. Dazu gehören auch Sportsportarten in Vorbereitung auf die Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“, an denen Schüler\*innen ebenso wie an Fußballturnieren im Vergleich der Verbundschulen teilnehmen.

### **3.3. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule**

Die Zusammenarbeit spiegelt sich in den folgenden Aktivitäten wieder:

- Gemeinsame Arbeit in den Konferenzen
- Elternmitwirkung beim Tag der offenen Tür
- Elternabende für die Eltern zu uns kommender Viertklässler\*innen
- Klassenelternabende
- Individuelle Elterngespräche
- Arbeit mit Zensurenkarten
- Gemeinsame Arbeit mit dem Schüler\*innenplaner
- Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin (Beratungsgespräche)
- Gemeinsame Aktivitäten (Weihnachtsfeier, Sommerfest)
- Elternunterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten
- Begleitung von Wandertagen
- Durchführung außerordentlicher Elternabende im Bedarfsfall
- Durchführung von klassenstufenübergreifenden Themenelternabenden für interessierte Eltern (siehe Präventionsplan)
- Elternmitwirkung beim BerufeKampus (Vorstellung von Berufen), vorrangig in den Klassenstufen 5 und 6

### **3.4. Schulbezogene Jugendsozialarbeit**

Schulbezogene Jugendsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe an die Regionale Schule am Kamp, in der Schule und in ihrem Umfeld zu wirken.

Sie hat zum Ziel, die Bildungs- und Integrationschancen junger Menschen gemäß SGB VIII §§ 13 (1), 11 (Schüler\*innenberatung) verbessern zu helfen.

Sie wird von einem Träger der Jugendhilfe (Jugend- und Sozialwerk Region Rostock gGmbH) in Kooperation mit der Schule umgesetzt.

Die Schulsozialarbeiterin ist seit Februar 2021 an dieser Schule tätig und bringt sich mit diesem speziellen Jugendhilfeangebot direkt in die Schulabläufe ein.

Der problembezogene fürsorgerische Ansatz orientiert sich an den Bedürfnissen und Problemlagen von Kindern und Jugendlichen mit sozialen Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen.

In diesem Zusammenhang werden gegebenenfalls Eltern, Lehrkräfte, Sozialarbeiter\*innen des Jugendamtes, Familienhelfer\*innen und andere Kontaktpersonen einbezogen.

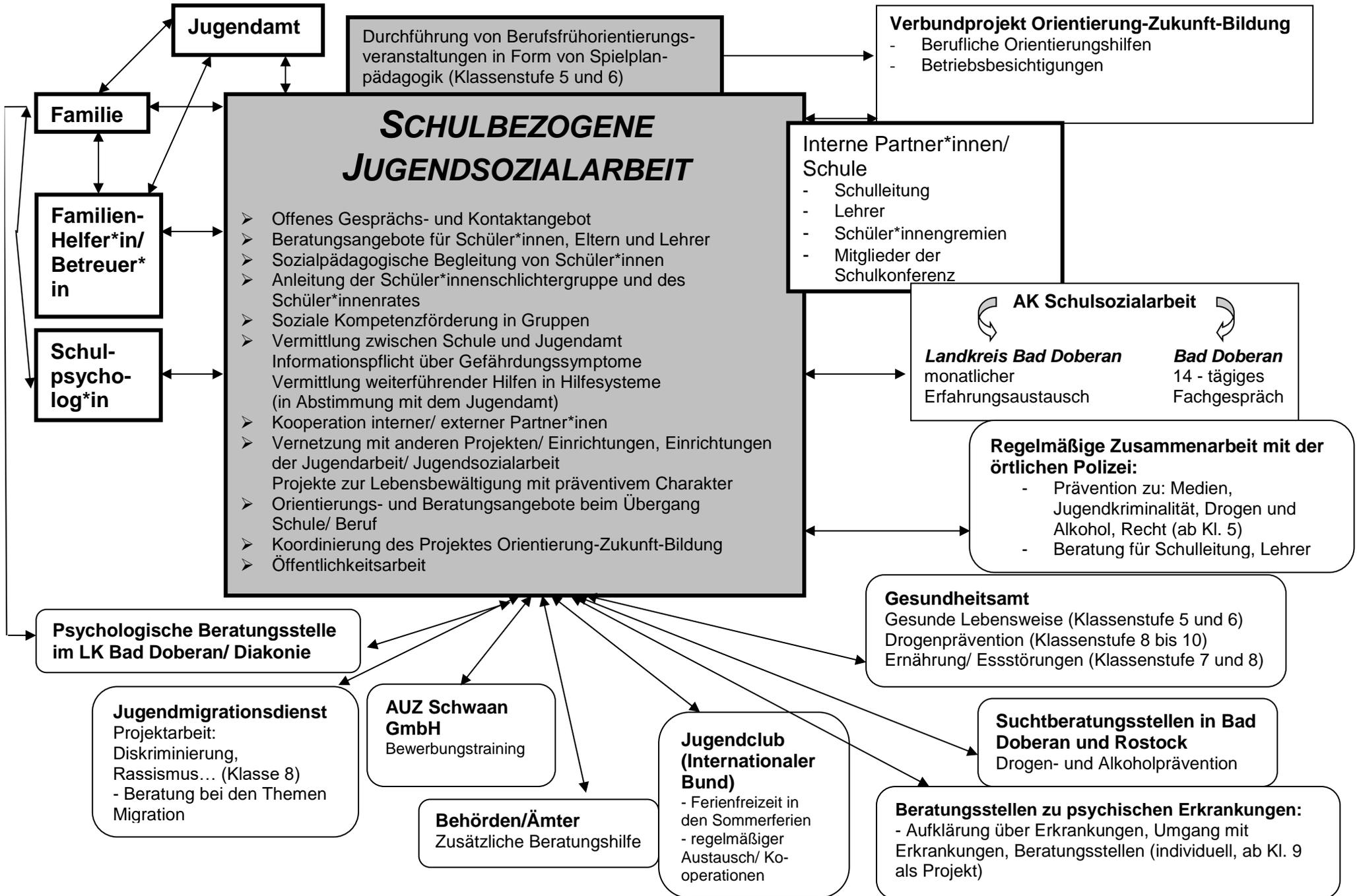
Zu den grundlegenden Prinzipien der schulbezogenen Jugendsozialarbeit gehören Freiwilligkeit, Schweigepflicht und Transparenz.

Der Schwerpunkt liegt in der Prävention und der ganzheitlichen Betrachtung der Schüler\*innen und dessen sozialen Umfeldes auf der Grundlage des systemischen Beratungsansatzes.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Aufgabenstellungen und –bereiche der schulbezogenen Jugendsozialarbeit im Zusammenwirken mit den internen und externen Kooperationspartner\*innen dargestellt.

Durch die Covid-19 Pandemie und dem Wegfall Großteils wichtiger sozialer Erlebnisse/ Kontakte wurde aus dem kommunikativen Bereich des Deutschunterrichts ein **Sozialtraining** erstellt. Dies führt der Klassenleiter in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin alle zwei Wochen für 60 Minuten durch. Gemeinsam mit den Kindern wird spielerisch am Ausbau ihrer sozialen Fertigkeiten sowie der sozial- emotionalen Fertigkeiten mit verschiedensten Methoden gearbeitet.

Ebenso ist ein **Präventionsplan** entstanden. In jeder Klassenstufe sind zu unterschiedlichsten Themen Projekte angesetzt. In Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen und in Absprache mit den jeweiligen Klassenleiter sowie mit Schüler\*innen werden die Bedürfnisse und Belange der Schüler\*innen evaluiert. Dieser Plan baut aufeinander auf. Vertiefende Thematiken finden sich in höheren Klassen. Am Ende des Schuljahres wird der Plan mit den Lehrkräften und Schüler\*innen evaluiert und gegebenenfalls für das kommende Schuljahr angepasst.



### 3.5. Integration

Ziel unserer Förderung von Schüler\*innen mit Migrationshintergrund ist deren Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache als Voraussetzung zur Bewältigung der täglichen Anforderungen im Unterricht einschließlich der neuen kulturellen Herausforderungen. Alle Fördermaßnahmen dienen der Integration der Schüler\*innen im Klassen- und Schulverband und sollen ihnen helfen, einen bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen.

Wir ermitteln im Unterricht und in Gesprächen mit den Schüler\*innen ihren derzeitigen Kenntnisstand der deutschen Sprache.

In Zusammenarbeit mit dem Klassenleiter, dem unterrichtenden Deutschlehrkräfte und anderen Fachlehrkräften erarbeitet der Förderlehrkräfte Schwerpunkte und sucht nach geeigneten Möglichkeiten, um den Bedürfnissen der Schüler\*innen gerecht zu werden.

Zur Förderung der Schüler\*innen mit Migrationshintergrund nutzen wir folgende Möglichkeiten:

- a) Unterricht in DaZ – Kursen  
Ein für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ausgebildeter Lehrkräfte unterrichtet die Schüler\*innen je nach Entwicklungsstand im Intensivkurs oder in begleitender Förderung.
- b) Fachunterricht  
Sprachförderung kann in jedem Unterricht stattfinden. Die Fachlehrkräfte nutzen dazu die Möglichkeiten der Binnendifferenzierung.
- c) Ganztagschule  
Zur Förderung der Schüler\*innen mit Migrationshintergrund nutzen wir die Möglichkeiten der Ganztagschule. Zum anderen können sie in vielfältigen Kursen mit Mitschüler\*innen in der Freizeit aktiv werden und dabei Sprachkenntnisse anwenden und festigen.

### **3.6. Inklusion**

In unserer Schule unterrichten wir Kinder mit diagnostiziertem Förderbedarf inklusiv.

Gemeinsam mit den Kollegen der Klassenkonferenz, den Eltern und den Sonderpädagog\*innen entwickeln wir für jede\*n Schüler\*in einen Förderplan, in dem auch Nachteilsausgleiche festgelegt werden. Gemeinsam handeln wir danach.

Ab dem Schuljahr 2023/ 2024 ist eine feste Sonderpädagogin an der Schule. Geplant sind, wie auch in den vergangenen Jahren, regelmäßige Inklusionsfortbildungen, um den verschiedensten Bedürfnissen der Schüler\*innen besser gerecht zu werden.

## 4. Die Schule und ihre Gestaltung

### 4.1. Leitbild

**SUCHE DEINE  
CHANCEN IM BEWUSSTEN  
HANDELN, ENTDECKE  
UNBEKANNTES,  
LERNE  
ERFAHRUNGEN ZU NUTZEN.**

## **4.2. Leitsätze**

### **4.2.1. Wir gestalten unseren Unterricht lebensnah und praxisorientiert.**

- Jede\*r Schüler\*in kann seine unterrichtsbezogenen Lebenserfahrungen in jeden dazu passenden Unterricht einbringen.
- In jeder Klassenstufe wird wenigstens ein fächerübergreifendes Projekt durchgeführt, in das die Schüler\*innen ihre Lebenserfahrungen einbringen können.
- Die bei Erkundungen und in Praktika gesammelten Erfahrungen werden fächerübergreifend verwendet.
- In den Klassenstufen 5, 6 und 7 werden die Schüler\*innen mit ausgewählten Berufen, deren Merkmalen und Anforderungen konfrontiert.
- In der Klassenstufe 7 erkunden die Schüler\*innen ihre momentanen persönlichen Besonderheiten, die als Voraussetzung für Berufsausübung gegeben sind.
- Durch Betriebs- und Berufserkundungen entwickeln die Schüler\*innen der Klassenstufen 8 und 9 erste begründete Gedanken zur späteren Berufswahl.
- In den Klassenstufen 9 und 10 erlangen die Schüler\*innen besondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihnen im Bewerbungsverfahren hilfreich sein können.

**Ziel:** Die Schüler\*innen entwickeln Selbständigkeit für ihre Lebensplanung.

---

### **4.2.2. Jede\*r Schüler\*in erhält die Möglichkeit, außerhalb des Fachunterrichtes im Rahmen der Schule eigenen Interessen nachzugehen und diese zu entwickeln.**

- Jede\*r Schüler\*in nimmt am Ganztagsunterricht teil.
- Wir stellen insgesamt rund 60 Ganztagsangeboten durch Lehrkräfte und durch externe Fachkräfte zur Verfügung.
- Die Ganztagsangebote beziehen sich auf:
  - Sport

- Gestaltende Arbeit mit verschiedenen Werkstoffen oder Materialien
- Hausaufgaben
- Malerei, Illustration
- Film (vorübergehend auslaufend)
- Umwelt
- Gesundheit
- Musik
- Mathematik
- Deutsch
- Förderung

Der Ganztagsunterricht verdrängt nicht die regelmäßig wahrzunehmende privat organisierten persönlichkeitsbildenden Veranstaltungen (z.B.: Sport im Verein, Unterricht in der Musikschule...).

**Ziel:** Die Schüler\*innen erkennen ihre Interessen und entwickeln sie entsprechend ihrer Fähigkeiten.

#### **4.2.3. Wir arbeiten mit den Stärken der Klassengemeinschaft an der Stärke der Schulgemeinschaft.**

- Alle Schüler\*innen kennen die Schulordnung.
- Alle Schüler\*innen werden angehalten, nach der Schulordnung zu handeln.
- Jede Klasse entwickelt unter Führung des Klassenleiters ihre eigene kommunikative und soziale Kultur. Als Hilfsmittel erarbeitet die Schulsozialarbeiterin zu Beginn in Klasse 5 mit der Klassenleitung den sogenannten „Klassenrat“.
- Alle Klassen haben die Möglichkeit, sich organisatorisch in das Schulleben einzubringen (Basare, Schulfeste, Projekte, Raumgestaltung, Sportveranstaltungen...) und werden dazu vom Klassenleiter und von der Schüler\*innenvertretung durch die Klassensprecher\*innen angeleitet.

- Jährlich finden mehrere klassenübergreifende Schulveranstaltungen statt.

**Ziel:** Wir stärken die sozialen Fähigkeiten der Schüler\*innen.

---

### **4.3. Ausgestaltung der Leitsätze**

#### **4.3.1 Lebensnaher und praxisorientierter Unterricht**

Alle schulinternen fächerbezogenen Rahmenpläne weisen die inhaltliche und terminliche Vernetzung miteinander und in Bezug auf die Berufsorientierungsinhalte aus.

Schon in den Klassenstufen 5 und 6 werden die Schüler\*innen an die Berufsorientierung herangeführt, indem sie im Rahmen des Fachunterrichtes und der Klassenleiterstunden Betriebsbesuche durchführen, Berufe der Eltern erkunden oder zum Beispiel im Werkunterricht die Planungs- und Handlungsschritte bestimmter Berufsgruppen ausführen. Berufsbilder sind in allen internen Rahmenplänen dargestellt und werden in jedem Fachunterricht zu bestimmten Thematiken vorgestellt oder durch die Schüler\*innen erarbeitet.

In der 7. Klasse lernen die Schüler\*innen im AWT- Unterricht die Wirtschaftsbereiche und für sie typische Berufe und Tätigkeiten kennen. Sie lernen es, den Betrieb im Rahmen der Volkswirtschaft zu sehen. Diese Kenntnisse werden in den folgenden Klassenstufen systematisch erweitert. Dabei hilft der Praxisbezug, der durch die Betriebspraktika in den Klassen 8 und 9 hergestellt wird.

Neben praktischen Erfahrungen steht dabei die Erweiterung der Sozialkompetenz im Vordergrund. Darauf bezieht sich auch die gründliche Vor- und Nachbereitung der Praktika durch die Schule. Einen besonderen Stellenwert haben die im Anschluss an die Praktika stattfindenden Präsentationen der Arbeitsergebnisse der Schüler\*innen.

Immer wieder wird in verschiedenen Unterrichtsfächern durch aktuelle Bezüge das Thema der Bewerbung aufgegriffen.

Der BerufeKampus findet seit dem Schuljahr 2021/2022 bei uns an der Schule statt. Die Arbeitsgruppe „Berufsorientierung“ organisiert diesen eigenständig und lädt Unternehmen und Betriebe in die Schule ein. Mit Hilfe von Aufgaben erkunden die Schüler\*innen die Stände und kommen mit potenziellen Arbeitgeber\*innen ins Gespräch.

Ab dem Schuljahr 2023/2024 öffnen wir uns für die Schüler\*innen der Buchenbergsschule aus Bad Doberan.

Neben den oben beschriebenen Formen der Berufsfrühorientierung gibt es an unserer Schule die wohl intensivste Form der frühen Auseinandersetzung mit dem Gedanken an die Berufswahl – das PRODUKTIVE LERNEN. Im PRODUKTIVEN LERNEN ist das Schuljahr in Trimester untergliedert. In zwei Schuljahren lernen die Schüler\*innen mindestens sechs verschiedene Betriebe über einen Zeitraum von jeweils drei Monaten kennen. Sie haben somit die Möglichkeit, eigene Berufsinteressen zu entwickeln und sich in unterschiedlichsten Bereichen zu erproben. Sie können Berufsfelder individuell entdecken und konkrete Erfahrungen sammeln. Die Schüler\*innen werden in die Lage versetzt, begründete Entscheidungen für ihre Berufswahl zu treffen.

In der Klassenstufe 9 arbeiten die Schüler\*innen in einem Halbjahr an jedem Freitag 6 Stunden in einem Unternehmen der Region. So erkunden sie langfristig ein Unternehmen. Ergebnisse werden dokumentiert und präsentiert. In einem weiteren Halbjahr erfolgt ein Blockpraktikum von zwei Wochen. Somit kommen wir dem Elternwunsch entgegen, da bestimmte Behörden (Polizei etc.) meist nur Blockpraktika anbieten. Langfristig werden 2 Berufe erkundet.

Regelmäßig in der ersten Schulwoche und anschließend im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 – 8 wird „Mission Ich“ durchgeführt.

#### **4.3.2. Eigene Interessen außerhalb des Fachunterrichtes**

Interessenbildung geht über den Unterricht hinaus. Dem entsprechend bieten wir neben dem Regelunterricht weitere Unterrichtsformen an.

Ab der Klassenstufe 5 nehmen alle Schüler\*innen so an Ganztagsunterrichtsangeboten teil, dass sich jeder an 3 Wochentagen wenigstens jeweils 7 Vollzeitstunden in schulischen Angeboten befindet.

Die Ganztagsangebote entsprechen den schulischen Möglichkeiten und auch weitreichend den erkannten Interessen der Kinder. In den letzten Schuljahren haben wir zusätzlich zum Angebot, das durch Lehrkräfte abgedeckt werden kann, weitere interessante Kurse, geleitet durch externe Spezialisten, ins Leben gerufen. Fußball, Trickfilmgestaltung, Illustration und Malerei, Capoeira, Hauswirtschaft gehören zum Beispiel dazu.

Ab der Klassenstufe 7 haben die Schüler\*innen jeweils drei Wochenstunden Wahlpflichtunterricht. Das Thema und den Inhalt des Unterrichtes bietet die Schule an. Es besteht die Pflicht, am gewählten bzw. zugeordneten Unterricht teilzunehmen. Zum Halbjahr erfolgt ein Wechsel des Kurses, um den Schüler\*innenn verschiedene Inhalte anzubieten (u.a. Mission Ich). Die Schüler\*innengruppe kann in besonderem Maße gestaltend am Kursinhalt und an der Kursdurchführung mitwirken. Identifikation mit der Aufgabe und Selbständigkeit im Unterrichtshandeln sind besondere Zielsetzungen.

Mit der Klassenstufe 8 beginnt der Bildungsgang PRODUKTIVES LERNEN. Die Schüler\*innen bewerben sich nach eigenem Interesse für die Teilnahme und erkunden in zwei Jahren wenigstens 6 Betriebe und Berufsfelder.

In der Klassenstufe 9 arbeiten die Schüler\*innen am Praxislerntag in Betrieben und Erkundungsfeldern nach vorgegebenen und eigenen Zielsetzungen. Ergebnisse werden so aufbereitet, dass sie vor Schüler\*innenn der Klassenstufe 8 und auch vor geladenen Gästen präsentiert werden können.

Die Präsentationen stellen den Höhepunkt der Arbeit dar.

#### **4.3.3. Wir arbeiten mit den Stärken der Klassengemeinschaft an der Stärke der Schulgemeinschaft.**

Wir achten die Schulordnung, bringen uns ins Schulleben ein, gestalten mit.

Gewählte Klassenvertreter\*innen nehmen durch Konferenzteilnahme an der Gestaltung des Schullebens teil.

Schulveranstaltungen werden unter Mitwirkung der Schüler\*innen organisiert.

#### **4.4. Die Wege zum Schulabschluss**

An der Regionalen Schule am Kamp kann im Regelschulbereich der Abschluss der Berufsreife und der Mittleren Reife erlangt werden. Die Mittlere Reife setzt die Versetzung nach Klasse 10 unter Einhaltung aller Versetzungsbedingungen voraus.

Im PRODUKTIVEN LERNEN und in 10BR besteht im Rahmen der Flexiblen Schulausgangsphase die Möglichkeit zur Erlangung der Berufsreife.

#### **4.5. Schultraditionen außerhalb des Unterrichtes**

An unserer Schule gibt es die Tradition, bestimmte Feste und Veranstaltungen jährlich wiederkehren zu lassen. Dazu gehören:

- Tag der offenen Tür
- Sportfest, Volleyballturnier
- Eisfest
- Frühlings- oder Sommerfest
- Schulfahrten in Klasse 6 oder 7
- Abschlussfahrten der 9. und 10. Klasse
- Rentnerweihnachtsfeier
- Klassenweihnachtsfeier
- Weihnachtssingen („Kampsingen – auf dem Kamp mit Eltern und Stadtbewohner\*innen)
- Sponsorenlauf
- Projekttag oder -wochen (1. und letzte Schulwoche)
- Musicalfahrt

Die Durchführung der Veranstaltungen ist Tradition. Die Gestaltung ist Entwicklung und Wechsel unterlegen. An jeder dieser Aktionen sind Schüler\*innen organisatorisch beteiligt, vor allem durch die Arbeit in der Schüler\*innenvertretung.

#### **4.6. Konzepte**

Folgende Anlagen sind dem Schulprogramm enthalten:

- Berufsorientierungskonzept (wird derzeit überarbeitet – letzter Stand Juni 2021)
- Förderkonzept
- Sprachbildungskonzept
- Medienbildungskonzept
- Präventionskonzept (wird erarbeitet)

## **5. Fortschreibung**

### **5.1. Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Ergebnisse der Umsetzung des Schulprogramms werden ab dem Zeitpunkt der Bestätigung laufend evaluiert und entsprechend der Möglichkeiten angepasst.

### **5.2. Zukunftsgedanken**

Das Schulprogramm soll die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Schule sein. Wir betrachten Schulentwicklung als Prozess.

Die Zukunft soll folgendes bringen:

1. Gut ausgebildete und selbständig denkende Kinder mit einer Grundvorstellung zur eigenen Berufswahl
2. Gut ausgebildete Lehrkräfte, die sich ihrer Belastung gewachsen fühlen
3. Regional hervorragende technische Ausstattung der Schule
4. Inhaltliche Vernetzung der Rahmenpläne zur Förderung der Kompetenzbereiche (Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Selbstkompetenz)

### **5.3. Fortbildungen**

Die Schulleitung erstellt den schulinternen Fortbildungsplan in Abstimmung mit den Koordinator\*innen, auf Grundlage der Evaluationsergebnisse und den Bedürfnissen der Schüler\*innen und Kolleg\*innen.

### **5.4. Evaluation**

Innerhalb des Schuljahres 2023/2024 wird es eine schulinterne Evaluation zum 60 Minuten Modell in Form von Fragebögen, Feedbackrunden mit Eltern und Schüler\*innen geben – verantwortlich ist das QM-Team. Auf aktuelle Anlässe werden wir eingehen und diese aufgreifen.

Weiterhin wird innerhalb eines Zeitraumes von drei Schuljahren die generelle Schulprogrammarbeit durch eine schulinterne Evaluation evaluiert.

Das Schulentwicklungsprogramm wurde durch die Schulkonferenz am 21.02.2023 beschlossen und durch die Schulleitung genehmigt.

Bad Doberan, 25.08.2023

\_\_\_\_\_  
Schulleiterin